

# Freundschaften, die ein Leben lang halten

Im Gemeindesaal Steinhausen wurden die Fachmaturitätszeugnisse und die Fachmittelschulabschlussurkunde der FMS Zug übergeben.

Thomas Schaffner

Am Donnerstag zeigte sich der Zuger FMS-Rektor Vinzenz Gilabert im Gemeindesaal Steinhausen hochofren, insgesamt 56 Fachmittelschulabschlussurkunden, 31 Zeugnisse der Fachmaturität Pädagogik, 8 Zeugnisse der Fachmaturität Gesundheit und 16 Zeugnisse der Fachmaturität Soziale Arbeit vergeben zu dürfen. Musikalisch umrahmt wurde die bewegende Feier von Augustin Perdu (Instrumental), Patricia Samaniego (Stimme), Simone Baumann (Klavier, Stimme), David Hasler (Gitarre), Pedro Ivo Ferreira (Kontrabass), Paulinho Alves (Schlagzeug) und Daniel Hildebrand (Mundharmonika). Die Rede für die Schülerschaft hielten Fiona Köppel (3A), Adrian Kurdija (3B) und Nina Obrist (3C). 2021 in die FMS eingetreten, hätten sich aus anfänglich fremden Gesichtern grossartige Freundschaften entwickelt. Dies an Sporttagen, Ausflügen, Solidaritätessen, insbesondere aber auch beim täglichen Beisammensein in den Schulzimmern.

Die Kaskade der von wirklicher Reife zeugenden Dankesworte fand kaum ein Ende: Der Dank ging an die Eltern und Lehrpersonen, die einen tollen Job gemacht hätten; an die Schulleitung und die Schulpflichtverwaltung, die immer ein offenes Ohr gehabt hätten; und an die Klassenlehrpersonen, die den Schülerinnen und Schülern zu eigentlichen Freunden geworden seien. Und, mit Augenzwinkern, an den ständigen Begleiter ChatGPT.

## Stets den Menschen im Blick

In seiner Rede nahm der Rektor Bezug auf den Einladungsflyer, auf welchem das Schulhaus, die altehrwürdige Athene, in üppig bunter Blütenpracht prangt. Diese Blumen ständen für Freundschaften, für Menschlichkeit, für soziales Engagement. Für das stete Bemühen, sei es als Schülerin oder Schüler, sei es als Lehrperson, die Sache gut zu machen und dabei stets den Menschen im Blick zu behalten.

Wenn sich die Gefeierten stets an die Menschlichkeit, das



Für die Absolventinnen gab es neben den Zeugnissen auch Blumen.

Bild: Stefan Kaiser (Steinhausen, 4. 7. 2024)

«Es gibt viele Situationen im Leben, viele Orte auf der Welt, die euch dringend erwarten.»

Vinzenz Gilabert  
FMS-Rektor

Engagement, die Liebe erinnern, an den manchmal etwas turbulenten, aber doch meist sehr lebensfreundlichen Alltag an der Schule, dann hätten sich diese drei oder vier Jahre an der FMS Zug für alle gelohnt: «Seid mutig und grosszügig. Tragt diese Blumen mit euch auf euren Wegen. Denn es gibt viele Situationen im Leben, viele Orte auf der Welt, die euch und diese Blumen dringend erwarten.»

Regierungsrat Stephan Schleiss, Bildungsdirektor des Kantons Zug, stellte seine Rede unter das Motto «Freiheit ist die beste Medizin»: «Freiheit macht Freude. Ein Leben in Selbstverantwortung. Ein Leben mit einer Portion Risiko – weil ein übersteigertes Sicherheitsbedürfnis und Freiheit nicht zusammenpassen: Auch das macht Freude.» Und mit unserer Freude würden wir andere anstecken. Mit unserem Mitmachen würden wir andere Menschen zum Mitmachen bewegen: «Nicht warten. Machen! Nicht warten, bis mir der Staat hilft, sondern mitmachen und mithelfen, damit der Staat denen helfen kann, die es wirklich nötig haben. Das macht Freude.»

Die Zeugnisübergabe und der Schulabschluss seien das beste Beispiel: «Und ein solches Leben – in Freiheit, mit Selbstverantwortung und mit einer Portion Risiko – ... ein solches Leben wünsche ich Ihnen an diesem Freudentag von ganzem Herzen.»

## Die Absolventinnen und Absolventen

**FMS Profil Pädagogik/Soziale Arbeit:** Anna Albrecht, Unterägeri; Ciril Auf der Maur, Zug; Lorjana Bala, Steinhausen; Giulia Carbone, Hünenberg; Andrin Caviezel, Unterägeri; Ramona De Nardo, Neuheim; Michelle Gander, Hagendorn; Daniella Gibson, Cham; Valeria Giustra, Cham; Flavio Gonçalves Soares, Cham; Alissa Henggeler, Steinhausen; Carina Huber, Oberägeri; Saveliy Iglin, Unterägeri; Jethina Jayatheeswaran, Allenwinden; Alessandro Jorio, Zug; Laila Kalbermatter, Baar; Mara Kamm, Steinhausen; Norah Kappeler, Hünenberg See; Maret Köller, Cham; Fiona Köppel, Hünenberg See; Adrian Kurdija, Baar; Aline Leupi, Hünenberg; Beatriz Marques Braga, Hünenberg See; Gioia Luisa Martucci, Neuheim; Timea Oertel, Rothenthurm; Kay Schärer, Adliswil; Svenja Schicker, Baar; Ron-

ja Steinemann, Zug; Mia Stikovac, Unterägeri; Vivienne Stocker, Edlibach; Olivia Tomek, Hünenberg See; Emma Tomša, Ebertswil; Mohini von Rotz, Menzingen; Steven Wipfli, Cham; Zarifa Zakomac, Cham; Andrina Zaugg, Rotkreuz; Vera Anna Zimmermann, Oberwil; Elena Zogg, Cham; Lina Zollinger, Zug; Cristina Züger, Zug.

**FMS Profil Gesundheit:** Dominic Aitken, Hünenberg; Eline Aubert, Hünenberg See; Ida Benzinger, Zug; Ciara Bosshard, Buonas; Leonie Frank, Baar; Caspar Kündig, Zug; Lorina Lena Küng, Zug; Nia Lapp, Zug; Livia Mattle, Cham; Nina Obrist, Neuheim; Pascal Renggli, Baar; Lia Schuler, Baar; Jasmin Sutter, Baar; Lia Truncellito, Finstersee; Jeannine van den Heijkant, Steinhausen; Leonie Zünd, Steinhausen.

**Fachmaturität Berufsfeld Pädagogik:** Lara Aebli, Linthal; Moritz Xaver Angst, Zug; Lin Baumgartner, Hünenberg; Elnora Brandenburg, Steinhausen; Tim-Alexander Bühler, Hünenberg See; Sascha Doyle, Cham; Shawna Dudle, Allenwinden; Noah Elsener, Cham; Julia Emmenegger, Uerzlikon; Noé Fritsch, Glarus, Maribel Furrer, Zug; Mercedes Garcia Lübke, Zug; Sahana Gnanaseelan, Ennenda; Noah Gretener, Hünenberg See; Nina Herold, Zug; Marisa Hirt, Ennenda; Florian Hirsensaj, Unterägeri; Corina Huber, Leuggelbach; Alexandra Kenel, Walchwil; Matija Maric, Neuheim; Silja Marti, Schwanden GL; Mia Meyer, Zug; Sophia Micheli, Zug; Innella Osmanovic, Baar; Chiara Rogenmoser, Unterägeri; Tim Sägger, Hünenberg; Vanessa Seitz, Cham; Priska Tietz, Netstal; Lilo Tornow,

Risch; Selina Vogel, Netstal; Amanda Wermuth, Cham.

**Fachmaturität Berufsfeld Gesundheit:** Marla Dysli, Steinhausen; Jil Iten, Oberägeri; Alischa Merz, Unterägeri; Aysha N'diaye, Zug; Lara Özdemir, Cham; Smilla Probst, Menzingen; Andrin Schmid, Steinen; Chloé Vollenweider, Unterägeri.

**Fachmaturität Berufsfeld Soziale Arbeit:** Jyles Nikki Berchtold, Hünenberg See; Michelle Blättler, Cham; Madlaina Buol, Unterägeri; Lara Bütschi, Emmetten; Jessica de Jong, Adligenswil; Serafina Dierauer, Rifferswil; Mia Döös, Meggen; Fabienne Emmenegger, Baar; Bianca Fuchs, Greppen; Lea Hermann, Luzern; Selma Hofer, Luzern; Sumeyya Hrnjadovic, Menzingen; Mina Mandic, Luzern; Apinaya Pathmanathan, Baar; Alina Spichtig, Sachseln; Anissa Sütsch, Luzern.

## Wettbewerb für Guthirt-Schulanlage ist entschieden

Mit dem Bevölkerungswachstum im Stadtzuger Quartier wird die Erweiterung der bestehenden Schule nötig.

Das zusätzliche Schulhaus Guthirt mitsamt einer Sporthalle in Zug soll nach dem Projekt von Rahbaran Hürzeler Architekten und Meta Landschaftsarchitektur, beide aus Basel, gestaltet werden. Eine Jury empfiehlt jenes in ihrem Bericht zur Umsetzung.

Das Siegerprojekt «Unter der Laube» sieht laut einer Mitteilung der Stadt Zug die Errichtung eines länglichen, viergeschossigen Neubaus entlang der

Industriestrasse vor. Im Erdgeschoss befinden sich Aula und Mehrzweckräume, eine teilweise versenkte Turnhalle und Räume für den Kindergarten. In den oberen Geschossen seien die Schulzimmer und Gruppenräume angeordnet.

Besonderes Augenmerk werde auf die nachhaltige Gestaltung des grosszügigen Aussenraums gelegt. Bestehende Bäume würden weitestgehend erhalten und durch Neu-



Das Siegerprojekt «Unter der Laube».

Visualisierung: zvg

pflanzungen ergänzt. Zudem ist eine Laube entlang der Glasfassade der Turnhalle vorgesehen.

Die Erweiterung der Schulanlage Guthirt ist notwendig, um den steigenden Bedarf an Schulraum im Stadtquartier Guthirt zu decken.

Die Ausstellung der Projektbeiträge findet vom 6. bis 14. Juli im Burgbuchsaal in Zug statt und ist laut Mitteilung der Stadt täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet. (bier)

## 200000 Franken für Berggemeinden

**Stadt Zug** Der Stadtrat hat gestern beschlossen, die von den Unwettern betroffenen Berggemeinden finanziell zu unterstützen. Der Stadtrat wird beim Grossen Gemeinderat einen Nachtragskredit in Höhe von 200000 Franken beantragen. «Die Kosten für die Aufräumarbeiten, für die Wiederherstellung der Infrastrukturen, aber auch für die Folgeprojekte werden immens sein», schreibt die Stadt Zug. 50000 Franken sollen direkt an die Gemeinde Lostallo fließen. (sig)